

Heng verlor nur mit 0:4

# Sehr gut gehalten

## Niederlage gegen Fortuna Köln wie Sieg gefeiert

HENG. — Nur mit 0:4 verlor der Neumarkter A-Klassenverein Henger SV den Pokalfight mit dem Nordzweitligisten Fortuna Köln. Die Gäste vom Rhein waren die gesamte Spielzeit drückend überlegen, verstanden es aber nicht, schnell einige Tore vorzulegen. Für die Platzherren gab es nur ein paar Konterchancen.

Sie wußten von vornherein, daß an diesem Tag nichts zu holen war. Deshalb versuchte man das Schützenfest in Grenzen zu halten. Dies gelang auch bis zur 71. Minute, als Gohl den zweiten Treffer des Tages erzielte und die Mannschaft von Trainer Richard Sachs, ohnehin schon am Ende der Kräfte, völlig zusammenbrach.

Der „kleine HSV“ hatte auch einige wenige Möglichkeiten, die erste nach 14 Minuten, als Knochen von Lütkebohmert zunächst am Trikot festgehalten wurde und Schiedsrichter Dreher kein Foul püff, dann allerdings im Strafraum sauber von dem Kölner vom Ball getrennt wurde.

In der sehr fairen Partie vor rund 1000 Zuschauern konnten die Kölner nicht überzeugen. Sie zeigten zwar ein optisch schönes Spiel, doch an der Spitze fehlte der Druck. Besonders enttäuschte der Nord-Torschützenkönig Mödrath, der praktisch gegen Peter Kontny keinen Stich machte. Bester Mann auf dem Platz war zweifellos Fortunas Libero Lütkebohmert, der immer die Übersicht behielt und bei Kontern meist Endstation für die kleinen Amateure aus Heng war. Die Henger sind trotz der Niederlage äußerst zufrieden. Sie wollten allein verhindern, daß die Begegnung zweistellig endet. Dies gelang ihnen mit viel Glück und dem Unvermögen auf der anderen Seite. Das 0:4 wurde dann auch gefeiert wie ein Sieg.

Heng: Schauer, Pröll, Peter Kontny, H. Kontny, Janko, Sarasch, Hofbeck, Knoche (87. Geberts), Scheschinger (80. Pogats), Harl, Rachtl / Fortuna Köln: Pauly, Sauk, Höck, Degen, Lütkebohmert, Mödrath, Schuster (46. Kemper), Linsen, Kless (80. Carsia), Goll, Finkler / Tore: 0:1 Mödrath (33.), 0:2 Goll (79.), 0:3 Finkler (79.), 0:4 Goll (87.)

In der ersten Pokal-Hauptrunde:

# Heng verlor nur 0:4 gegen Fortuna Köln

## Bis zur 79. Minute hielt die Mannschaft von Trainer Sachs ein 0:1 — Die Gäste waren drückend überlegen - Zum Schluß drei Treffer innerhalb von 13 Minuten

POSTBAUER-HENG (rek) — Das Fest ist vorbei, jetzt beginnt wieder der Fußball-Alltag. Mit 0:4 (0:1) verlor der A-Klassist Henger SV den Pokal-Fight mit dem Nord-Zweitligisten Fortuna Köln. Auf eigenem Platz hielt der kleine HSV über eine Stunde lang mit viel Glück einen knappen 0:1-Rückstand, dann — die Platzherren waren am Ende ihrer Kräfte — drehten die Gäste vom Rhein noch einmal auf und erzielten drei weitere Treffer.

Gejubelt wird in Heng trotzdem. Die Fans des Henger SV gratulierten nach dem Spiel Trainer Richard Sachs und den Spielern zu der knappen Niederlage. Als schließlich SV-Schußmann Schauer in die Vereinsgaststätte kam, wurde er mit Beifallsovationen empfangen. Er war der eigentliche Held des Tages, wuchs über sich hinaus und hielt so ziemlich alles.

Wo man in Heng hinschaute, strahlende Gesichter. Ob Vereins-Boß Schmidt, Abteilungsleiter Bauer oder Trainer Sachs, sie alle sind zufrieden — mehr noch, glücklich. Gegen Fortuna wollte man eine hohe Niederlage vermeiden. Auf keinen Fall zweistellig verlieren war die Devise. Dies gelang. Chancen auf ein Weiterkommen rechnete sich ohnehin niemand aus. Das Erreichen der ersten Hauptrunde ist für SVler Grund genug, zu feiern. Und schließlich kam ein Gegner aus der großen Fußball-Welt. Ein Ereignis, das sich so schnell — wenn überhaupt — nicht wiederholen wird.

Fortuna Köln (ohne die verletzten Nielsen und Stegmayer) machte von Anfang an das Spiel fast pausenlos mußten die Henger Angriffe abwehren. Mit Glück und viel Einsatz verteidigte das ersatzgeschwächte Team (Warnicki und Distler fehlten) bis zur 33. Minute das 0:0. Dann erreichte Nord-Torschützenkönig Mödrath das Führungstor. Einen Schuß von Goll konnte in dieser Szene Schauer nicht festhalten, der Torjäger, der ansonsten enttäuschte, staubte ab.

### Elfmeter — ja oder nein?

Zuvor wäre Heng fast in Führung gegangen. Bei einem Konter konnte sich Fortuna-Libero Lütkebohmert nicht anders helfen und hielt den gefährlichsten Henger Stürmer, Knoche, am Trikot fest. Der bundesligaerfahrene Schiedsrichter Dreher aus Darmstadt merkte, daß Knoche dennoch am Ball bleiben werde, püff das Foul deshalb nicht. Danach trennte Lütkebohmert den SVler im Strafraum etwas unsanft vom Ball. Die Zuschauer förderten in dieser Szene zu Unrecht einen Elfmeter. Der Angriff galt eindeutig dem Ball, nicht dem Gegner. Zwei Minuten später versuchte sich Pröll mit einem Schuß aus der zweiten Reihe, aber er hatte kein Glück.

Doch damit hatten die Gastgeber vorerst ausgesorgt. Fortuna kam immer stärker auf. Schauer rückte immer mehr in den Mittelpunkt. In der 19. Minute wehrte Schauer mit einer Reflex-Bewegung einen gefährlichen Flachschuß von Degen ab. Kurz danach pa-

te weiter, doch ein Treffer wollte einfach nicht gelingen. Nur noch einmal kam Heng



Fotos: Samberger

Das erste Tor. Mödrath schießt in der 33. Spielminute ein.

vor der Pause vor das Tor von Pauly. In der 38. Minute flankte bei einem schnellen Konter Hartl vom rechten Flügel aus zu Rachtl. Dieser erwischte den Ball völlig freistehend nicht voll und vergab. Das hätte ein Tor sein müssen!

Drei Minuten nach der Pause landete der von Mödrath geschossene Ball zwar im Henger Tor, doch der Unparteiische gab diesen Treffer wegen Abseits nicht. Wieder stürmten die Kölner und der HSV startete einige wenige Entlastungsangriffe. In der 76. Minute trat Peter Kontny einen Freistoß in den Fortuna-Strafraum. Die Abwehr reagierte nicht, doch es war keiner da, der vollstrecken konnte

Die Entscheidung fiel drei Minuten später bei einem Schuß aus der zweiten Reihe durch Goll. Er nutzte das Durcheinander in der Abwehr und verwandelte unhaltbar. Von nun an war Heng am Ende. Das 0:2 hat die ohnehin schon fertigen Henger demoralisiert. In der 83. Minute das 0:3 durch Finkler, der einen völlig mißglückten Schuß von Höck vor

die Füße bekam und eiskalt verwandelte. Vier Minuten vor dem Ende der vierte Treffer. Diesmal zog erneut Goll ins lange Eck ab, Schauer konnte da überhaupt nichts machen.

Die Henger haben sich bravourös aus der Affäre gezogen und können sehr zufrieden sein. Bei ihnen ragten neben Schauer Mittelstürmer Knoche heraus, der völlig ausgepumpt drei Minuten vor dem Ende vom Platz ging. Fortuna war deutlich besser, spielte routinierter und cleverer. Schwächen in der Sturmmitte waren allerdings nicht zu übersehen. Bei den Kölnern ragten neben Libero Lütkebohmert, der in seiner Mannschaft große Ruhe ausstrahlte, Höck und Linsen heraus.

Trainer Sachs war nach dem Abpfiff sehr zufrieden, lobte vor allem die gute Deckungsarbeit seiner Spieler. Sein Gegenpart Faß-

nacht sah das ganze realistisch: „Sportlich und finanziell hatte dieses Spiel für uns keine Bedeutung. Es war von Anfang an klar, wer hier gewinnen würde. Ich verstehe allerdings daß die Partie für einen kleinen Verein wie Heng ein großes Ereignis ist.“

Henger SV: Schauer, Pröll, P. Kontny, H. Kontny, Janko, Sarasch, Hofbeck, Knoche (87. Geberts), Scheschinger (80. Pogats), Harl, Rachtl.

Fortuna Köln: Pauly, Sauk, Höck, Degen, Lütkebohmert, Mödrath, Schuster (46. Kemper), Linsen, Kless (80. Carsia), Goll, Finkler.

Tore: 0:1 Mödrath (33.), 0:2 Goll (79.), 0:3 Finkler (83.), 0:4 Goll (86.). — Ecken: 3:17. — Zuschauer: 1000. — Schiedsrichter: Dreher (Darmstadt).

Heng verlor nur mit 0:4

# Sehr gut gehalten

## Niederlage gegen Fortuna Köln wie Sieg gefeiert

HENG. — Nur mit 0:4 verlor der Neumarkter A-Klassenverein Henger SV den Pokalfight mit dem Nordzweitligisten Fortuna Köln. Die Gäste vom Rhein waren die gesamte Spielzeit drückend überlegen, verstanden es aber nicht, schnell einige Tore vorzulegen. Für die Platzherren gab es nur ein paar Konterchancen.

Sie wußten von vornherein, daß an diesem Tag nichts zu holen war. Deshalb versuchte man das Schützenfest in Grenzen zu halten. Dies gelang auch bis zur 71. Minute, als Gohl den zweiten Treffer des Tages erzielte und die Mannschaft von Trainer Richard Sachs, ohnehin schon am Ende der Kräfte, völlig zusammenbrach.

Der „kleine HSV“ hatte auch einige wenige Möglichkeiten, die erste nach 14 Minuten, als Knochen von Lütkebohmert zunächst am Trikot festgehal-

kein Foul püff, dann allerdings im Strafraum sauber von dem Kölner vom Ball getrennt wurde.

In der sehr fairen Partie vor rund 1000 Zuschauern konnten die Kölner nicht überzeugen. Sie zeigten zwar ein optisch schönes Spiel, doch an der Spitze fehlte der Druck. Besonders enttäuschte der Nord-Torschützenkönig Mödrath, der praktisch gegen Peter Kontny keinen Stich machte. Bester Mann auf dem Platz war zweifellos Fortunas Libero Lütkebohmert, der immer die Übersicht behielt und bei Kontern meist Endstation für die kleinen Amateure aus Heng war. Die Henger sind trotz der Niederlage äußerst zufrieden. Sie wollten allein verhindern, daß die Begegnung zweistellig endet. Dies gelang ihnen mit viel Glück und dem Unvermögen auf der anderen Seite. Das 0:4 wurde dann auch gefeiert wie ein Sieg.

Heng: Schauer, Pröll, Peter Kontny, H. Kontny, Janko, Sarasch, Hofbeck, Knoche (87. Geberts), Scheschinger (80. Pogats), Harl, Rachtl / Fortuna Köln: Pauly, Sauk, Höck, Degen, Lütkebohmert, Mödrath, Schuster (46. Kemper).

Tore: 0:1 Mödrath (33.), 0:2 Goll (79.), 0:3 Finkler (79.), 0:4 Goll (87.)